

## Walser Gebhard, Landweibel, Arbeitsamtsverwalter

1884 - 1948

\* 6.7.1884, 22.6.1948 in Feldkirch. Bürger von Mauren (Schaanwald). Sohn von Jakob Walser und Elsiabeth geb. Gopp. ∞ 1913 Elisabeth Matt, fünf Kinder. 1900-1917 Maschinist und Vorarbeiter bei Seraphin Pümpel & Söhne, 1917-1931 Landweibel für das Unterland, 1931-1941 Leiter des Arbeitsamts. Landwirt im Nebenberuf. Gemeinderat in Mauren.

Lit.: L.Vo., 24.6.1948, S. 1 f. (Nachruf); FamB Mauren, Bd. 2, S. 361.

GND:

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1900-1930	06.11.1918	Landweibel Walser meldet, dass bei Kriegsende ausweislose Fremde ins Land kommen. Diese sind nach Weisung der Regierung abzuschieben
Quellenedition 1900-1930	08.11.1918	Landweibel Gebhard Walser informiert die Regierung über den unerlaubten Grenzübertritt von zum Teil bewaffneten Italienern bei Kriegsende
Quellenedition 1900-1930	22.07.1922	Die Grenzkontrollstelle Feldkirch rechtfertigt die Gebührenerhöhung für die Sichtvermerkserteilung im Fernverkehr an Liechtensteiner
Quellenedition 1928-1950	30.09.1931	Der Landtag genehmigt den Kredit für ein Notstandsprogramm sowie für die Schaffung eines Arbeitsamtes
Quellenedition 1928-1950	18.01.1932	Die Regierung lässt nur diejenigen Demonstranten wieder zu den Notstandsarbeiten zu, die um Wiedereinstellung gebeten haben
Quellenedition 1928-1950	14.09.1932	Johannes Ude wird aus Liechtenstein ausgewiesen
Quellenedition 1928-1950	28.09.1933	Schwierigkeiten der liechtensteinischen Saisonarbeiter bei der Arbeitssuche in der Schweiz
Quellenedition 1928-1950	09.12.1934	Resolution des Heimatdienstes (1. Fassung)
Quellenedition 1928-1950	09.12.1934	Resolution des Heimatdienstes (2. Fassung)
Quellenedition 1928-1950	04.01.1935	Die Regierung beantwortet die Resolution des Heimatdienstes
Quellenedition 1928-1950	08.10.1935	Regierungschef Josef Hoop diskutiert mit Vertretern der Landwirtschaft, des Gewerbes und der Arbeiterschaft über ein Wirtschafts- und Notstandsprogramm
Quellenedition 1928-1950	10.10.1935	Stellungnahme des Arbeitsamtes zum Entwurf eines Wirtschafts- und Notstandsprogrammes für Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	24.06.1937	Arbeitsamtsleiter Gebhard Walser appelliert an den Arbeiterverband, Bauarbeiter für offene Stellen in Deutschland vorzuschlagen
Quellenedition 1928-1950	18.03.1938	Die Vaterländische Union stellt zum Zweck der inneren Befriedung des Landes Forderungen an die Bürgerpartei
Quellenedition 1928-1950	24.03.1938	Der Arbeiterverband votiert hinsichtlich der aussenpolitischen Zukunft des Landes für die Beibehaltung des Status quo
Quellenedition 1928-1950	21.04.1938	Der Ausschuss des Arbeitsamtes lehnt die Besetzung der Vorarbeiterstellen bei den Notstandsarbeiten nach politischen Gesichtspunkten ab
Quellenedition 1928-1950	07.06.1938	Entgegnung der Regierung zur Beschwerde eines Triesenbergers an den Staatsgerichtshof wegen Verweigerung des politischen Ehekonsenses
Quellenedition 1928-1950	17.08.1938	Die Liechtensteinische Wirtschaftskammer ersucht die Schweizer Behörden um die Berücksichtigung liechtensteinischer Arbeiter beim Bau der Walenseestrasse
Quellenedition 1928-1950	31.05.1940	Die Schweiz verknüpft die Ellhornangelegenheit mit der liechtensteinischen Arbeiterfrage